



## GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



# Lage- und Warnhinweise Persischer Golf

(Berichtszeitraum 301200ZAPR – 071200ZMAI)

## Allgemein

Die Lage im Persischen Golf bleibt hochdynamisch. Nach Angaben der USA gehen die Verhandlungen für ein Ende des Krieges gut voran, wann eine Einigung zu Stande kommt ist weiter unklar.

Die Seeblockade iranischer Häfen und Küstengewässer der USA ist weiter aktiv. Am 06.05.2026 wurde ein weiteres iranisches Schiff von den Amerikanern im Rahmen der Seeblockade manövrierunfähig geschossen. Die Region bleibt somit hoch volatil.

Seit dem 17.04.2026 gilt auch eine Waffenruhe zwischen Israel und dem Libanon. Jedoch wird diese wiederholt von beiden Seiten gebrochen.

Die USA haben ein „Maritime Freedom Construct“ für die Koordinierung der sicheren Durchfahrt durch die Straße von Hormus verkündet. Darunter fallen neben diplomatischen Bemühungen auch die Operation „Project Freedom“. Diese Eskortoperation wurde nach weniger als 36 Stunden wieder ausgesetzt. Zwei Schiffe seien jedoch bereits durch die SoH eskortiert wurden, dabei mussten die amerikanischen Kriegsschiffe mehrere Angriffe vom Iran mit Flugkörpern, Drohnen und Schnellbooten abwehren.

Das Minenjagdboot „Fulda“ verlegt für einen möglichen Einsatz in der SoH in das Mittelmeer. Zusätzlich wechselt der Tender „Mosel“ aus der Unterstützungsmision „Ägäis“ in den NATO-Minenabwehrverband SNMCMG2, um ebenfalls für einen möglichen Einsatz zur Verfügung zu stehen. Deutschland ist willig sich einem Einsatz mit anderen multinationalen Partnern anzuschließen um die Freiheit der Seefahrt in der Straße von Hormus wieder herzustellen. Dies ist nur möglich, wenn die Kampfhandlungen effektiv eingestellt sind, ein Mandat des Bundestages besteht und ein Einsatz in einem völkerrechtlichen Rahmen steht.

Des Weiteren hat der Iran eine neue Initiative für die Durchfahrt durch die SoH vorgestellt. Die „Persian Gulf Strait Authority“ (PGSA) würde Emails an entsprechende Schiffe und Reedereien versenden, um die Regeln für eine mögliche Durchfahrt darzulegen. Wie diese aussehen ist zurzeit noch nicht bekannt.

Eine Gefahr durch Mienen imaginär oder faktisch im Bereich der Straße von Hormus kann weiterhin nicht ausgeschlossen werden. Störungen von AIS und GPS sind immer noch vorhanden, jedoch gegenüber März deutlich reduziert. Die Störungen treten unregelmäßig und lokalisiert auf.

## Lagedarstellung

Seit Kriegsbeginn wurden im Persischen Golf insgesamt 33 Handelsschiffe angegriffen und haben teils schwere Schäden erlitten. Seit der letzten Lage vom 30.04.2026 wurde 4 Schiff angegriffen.

- SKYLIGHT (IMO 9330020): Chemikalientanker (Palau). Treffer am 28.02. nördlich Khasab (OMN). vier Besatzungsmitglieder verletzt; Evakuierung erfolgt, gesunken.





## GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



- MKD VYOM (IMO 9284386): Rohöltanker (Marshallinseln). Treffer am 01.03. im Golf von Oman. Das Schiff treibt manövrierunfähig und ist stark beeinträchtigt; ein Todesfall bestätigt, Einheit evakuiert. Schwere Schäden am Schiffskörper oberhalb der Wasserlinie sowie Feuer im Maschinenraum.
- HERCULES STAR (IMO 9916135): Produktentanker (Gibraltar). Treffer am 01.03., 20 Seemeilen nordwestlich von Dubai. Feuer wurde gelöscht.
- STENA IMPERATIVE (IMO 9666077): Öl-/Chemikalientanker (USA). Treffer im Hafen von Muharraq (Bahrain). Feuer gelöscht; Besatzung evakuiert.
- GOLD OAK (9806342): Massengutfrachter (Panama). Seitlicher Treffer am 03.03. vor Anker in Fudschaira (Vereinigte Arabische Emirate)
- SAFEEN PRESTIGE (9593517): Containerschiff (Malta). Treffer am 04.03. Projektil ging durch das Schiff, Feuer ist ausgebrochen. Besatzung hat das Schiff verlassen, weiterer Angriff am 18.03, Feuer ausgebrochen, keine Besatzung an Bord (seit 04.03), gesunken
- SONANGOL NAMIBE (9325049): Rohöltanker (Bahamas). Treffer am 04.03. vor Anker in irakischen Gewässern, Wassereinbruch und auslaufen von Ballastwasser.
- MUSSAFAH 2 (9522051): Schlepper (Vereinigte Arabische Emirate). Treffer am 06.03. war auf dem Weg zur Bergung der SAFEEN PRESTIGE, dabei von zwei Flugkörpern getroffen. vier tote, drei Verletzte
- ARABIA III (8771332): Bohrinser (Liberia). Treffer am 07.03., Feuer unter Kontrolle, ein Verletzter, Besatzung auf das Minimum reduziert.
- MAYUREE NAREE (9323649): Massengutfrachter (Thailand): Treffer am 11.03., Feuer unter Kontrolle, drei Vermisste
- STAR GWYNETH (9301031): Massengutfrachter (Marschallinseln): Treffer am 11.03, Löcher im Laderaum und Ballasttank, Schiff krängt
- ZEFYROS (9515917): Öl- und Chemikalientanker (Malta): Treffer am 11.03 Während STS mit SAFESA VISHNU, Feuer, ein Toter
- SAFESA VISHNU (9327009): Rohöltanker (Marschallinseln): Treffer am 11.03 Während STS mit ZEFYROS, Feuer
- SOURCE BLESSING (9243198): Containerschiff (Liberia): Treffer am 12.03, Feuer gelöscht (Deutscher Bezug)
- AL SALMI (9534793): Tanker (Kuwait): Treffer am 30.03.2026, Drohneneinschlag auf Steuerbordseite, Feuer
- AQUA 1 (9573660): Tanker (Panama): Zwei Treffer am 31.03.2026, eine Explosion, eine nichtausgelöste Sprengladung im Maschinenraum, Bergung der Sprengladung erfolgt
- QINGDAO STAR (9318163): Containerschiff (Marshall Islands): Treffer durch unbekanntes Projektil am 07.04.2026; Schäden oberhalb der Wasserlinie.
- GOLD AUTUMN (9220483): Massengutfrachter (Panama): Getroffen am 07.04.2026 von bis zu zwei Flugkörper / Drohne 200 sm südlich von Pakistan. Feuer ausgebrochen und Besatzung von Pakistan gerettet
- SANMAR HERALD (9330563): Tanker (Indien): Angegriffen am 18.04.2026 von Booten der IRGC, Beschuss durch Handfeuerwaffen, Schäden an Brückenfenstern.



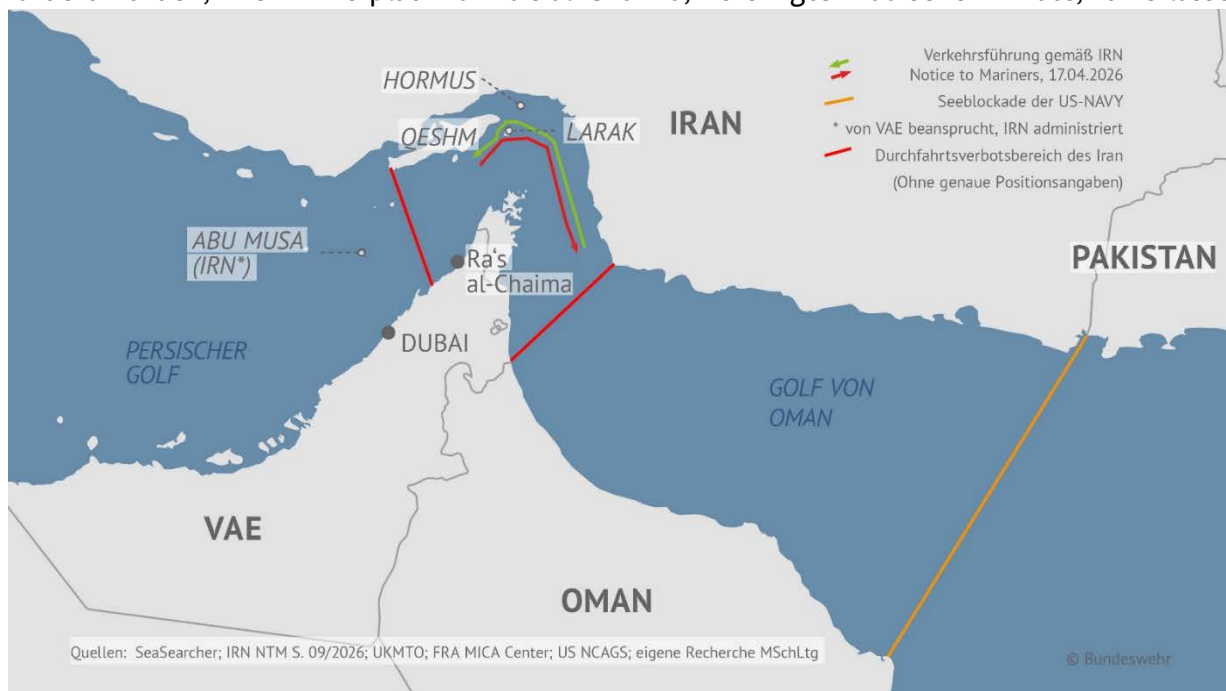


## GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



- CMA CGM EVERGLADE (9894985): Containerschiff (Frankreich): Getroffen am 18.04.2026 von einer Drohne, Schäden an Containern.
- MEIN SCHIFF 4 (9678408): Kreuzfahrtschiff (Malta), deutscher Bezug: Beobachtung eines Einschlages im Wasser in 150 m Entfernung, Drohungen über VHF (Deutscher Bezug)
- EPAMINONDAS (9153862): Containerschiff (Liberia): Beschuss am 22.04.2026 durch RPG und Handfeuerwaffen, Brücke stark beschädigt, vom Iran beschlagnahmt
- MSC FRANCESCA (9401116): Containerschiff (Panama): Beschuss am 22.04.2026 mit Schäden an Rumpf und Aufbauten, Schiff wurden auch von IRGC über VHF zum ankern aufgefordert, vom Iran beschlagnahmt
- EUPHORIA (9235828): Containerschiff (Panama): Beschuss am 22.04.2026 durch IRGC, Besatzung in Zitadelle verschanzt, konnte jedoch dem Zugriff IRN entkommen.
- BARAKAH (9902615): Tanker (Liberia): Tanker wurde am 03.05.2026 von unbekanntem Geschoss, wahrscheinlich Drohnen, im Maschinen- und Laderaum getroffen, die Besatzung hat das Schiff verlassen
- MINOAN FALCON (9605841): Massengutfrachter (Liberia): Beschuss am 03.05.2026 von mehreren kleinen Booten, Schäden an Brücke und Aufbauten.
- JV INNOVATION (9276688): Tanker (Marschallinseln): Getroffen am 04.05.2026 von unbekanntem Geschoss, Meldung von dritten, schwere Schäden im Schiffsrumpf
- CMA CGM SAN ANTONIO (9294173): Containerschiff (Malta): Getroffen am 05.05.2026 von einem unbekanntem Geschoss, mehrere Verletzte zum Teil schwer, Verletzte wurden von Bord an Land gebracht (Deutscher Bezug)

Mehrere Kapitäne haben der UKMTO am 03.05.2026 von Funksprüchen berichtet, in denen sie aufgefordert wurden, ihren Ankerplatz vor Ra's al-Chaima, Vereinigte Arabische Emirate, zu verlassen.





## GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



Darauf folgte die Veröffentlichung des neuen Durchfahrtsverbotsbereich der Iraner am 04.05.2026. Laut dem Iran sollen nur Schiffe mit vorheriger Erlaubnis sich in diesem Bereich aufhalten. Genaue Positionsangaben zu den östlichen und westlichen Grenzen dieses Gebietes sind bis dato nicht bekannt.

Ein Schiff wurde am 02.05.2026 vor der jemenitischen Küste entführt und in somalische Küstengewässer verbracht. Somit sind weiterhin drei Handelsschiffe und eine Dhow in der Kontrolle somalische Piraten. Die größte Gefahr für die übrige Seeschifffahrt gehe von der Dhow aus, da diese als Mutterschiff für weitere Angriffe genutzt werden könnte. Die Warnstufe für die somalische Küste und das Somalibecken ist weiterhin auf: SEVERE

### Infrastruktur

Am 04.05.2026 kam es durch einen iranischen Angriff zu einem Brand im Hafen von Fudschaira.

### Hafenstatus

#### Vereinigte Arabische Emirate

Der Betrieb in den Häfen von Fudschaira und Chaur Fakkan läuft weitgehend normal auch nach den Angriffen am 04.05.2026. Der Liegeplatz 6 bleibt aufgrund von Wartungsarbeiten gesperrt. Liegeplatz 4 und 5 sind Massengutfrachtern vorbehalten. Für Massengut-, Schüttgut-, Stückgut- und Ro-Ro-Schiffe muss zurzeit mit einer Wartezeit bis zu drei Wochen gerechnet werden. Die VOPAK und ADNOC SPM Terminals sind in Betrieb. Der Khor Fakkan Container Terminal ist mit 6 Liegeplätzen für Container in ausweitertem Betrieb. Hier muss für Massengut-, Schüttgut-, Stückgut- und Ro-Ro-Schiffe eine Wartezeit von vier Wochen eingerechnet werden.

Auch die Terminals in Dschabal Ali, Hamriya, Schardscha, Khalifa, Abu Dhabi und Ruwais sind funktionsfähig, wobei in Ra's al-Chaima ein zusätzlicher Risikozuschlag erhoben wird. Ruwais PPA hat das ISPS Level 2, alle andere Level 1. Eine offizielle Navigationswarnung (01/2026) weist auf massive GPS-Störungen vor Fudschaira hin, die das Gebiet zu einer Hochrisikozone für die Navigation machen. Ship-to-Ship-Transfers (STS) in Dubai sind aktuell nur vor Anker mit Schlepperhilfe gestattet. Zur logistischen Entlastung wurde ein vereinfachtes Zollverfahren eingeführt, das den direkten Weitertransport von Containern per Lkw von Fudschaira und Chaur Fakkan nach Dschabal Ali oder Abu Dhabi ermöglicht. Der Flughafen Dubai hat seinen Betrieb inzwischen wieder zu 90 % aufgenommen.

#### Kuwait

Alle Häfen sind voll einsatzbereit; offizielle Meldungen über Betriebsunterbrechungen liegen nicht vor. Die Küstenwache hat jedoch die Erteilung von Einreisegenehmigungen für aus irakischen Häfen kommende ausländische Schiffe bis auf weiteres ausgesetzt. Für die Häfen Shuaiba und Shuwaikh gilt die Sicherheitsstufe ISPS Level 2. Der Luftraum wurde am 26.04.2026 wieder teilweise geöffnet.





## GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



### Oman

Alle omanischen Häfen sind voll betriebsbereit, wobei Schiffe vor dem Einlaufen offiziell bestätigen müssen, dass keine gefährlichen Güter geladen sind; andernfalls sind eine detaillierte Deklaration und die Genehmigung des Ministeriums abzuwarten. Für den Hafen Mina Al Fahal ist aufgrund anhaltender GPS-Störungen ein voll funktionsfähiges Dopplerlog zwingend vorgeschrieben; Schiffe ohne dieses System erhalten keine Genehmigung zum Festmachen. In den Terminals Qalhat LNG und im Hafen von Salala gilt ISPS Level 2, in Mina Al Fahal gilt jetzt wie in allen weiteren Häfen Level 1. Der Luftraum bleibt offen, auch wenn einzelne internationale Flugverbindungen eingestellt wurden.

### Saudi-Arabien

Alle Häfen im Land sind bei voller Kapazität ohne Einschränkungen oder Warnungen in Betrieb. Emirates fliegt zurzeit noch nicht wieder Dammam an, jedoch bedienen andere Fluggesellschaften (z.B. FlyDubai, Qatar Airways) diesen Flughafen.

### Bahrain

Der Schiffsverkehr in Bahrain wurde wieder aufgenommen, der Betrieb bleibt jedoch aufgrund der aktuellen Lage eingeschränkt; insbesondere die BAPCO-Aktivitäten sind weiterhin ausgesetzt. Die APM-Terminals sind von 06:00 bis 18:00 Uhr wieder in Betrieb. Crew-Wechsel sind wieder möglich, der Flughafen Bahrain international ist geöffnet. Die Sicherheitsstufe liegt unverändert bei ISPS Level 1.

### Qatar

Das Transportministerium von Qatar hat mitgeteilt, dass es ab 02.05.2026 um Mitternacht keine Einschränkungen mehr für den Seeverkehr gibt. Dennoch sollen Schiffe sicher gehen, dass alle Sicherheitseinrichtungen vollständig sind und funktionieren. Qatar Airways plant vom 10.05.2026 an ausgewählte Flughäfen im Irak wieder anzufliegen – Bagdad, Basra und Erbil.

Quelle: INCHCAPE Middle East Port Advisory 07/05/2026

## Deutsche Interessen (DEU-Bezug)

Gemäß AIS-Daten und nach Rücksprache mit Reedereien sind etwa 117 Schiffe mit deutschem Bezug in der Area of Interest (siehe Anlage), davon 47 Schiffe im Persischen Golf. Es wurden bis jetzt 3 Schiffe mit deutschem Bezug angegriffen.





## GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



### Bewertung

Die aktuelle Lage für die Schifffahrt im Persischen Golf und den angrenzenden Gewässern ist weiterhin von einer massiven Bedrohung geprägt. Aktuell gibt es keine offizielle Waffenruhe. Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran laufen zurzeit, dennoch ist eine zeitnahe Einigung nicht garantiert. Die Seeblockade der US-Navy ist weiter aktiv. Der Iran hat diese Woche erst den Durchfahrtsverbotsbereich (durch die Roten Linien) vergrößert.

Weiterhin bleibt das operative Risiko durch technische Störungen hoch. Auch wenn die massiven GPS-Manipulationen im gesamten Sektor zurück gegangen sind, bleibt ein Risiko einer erneuten Aufnahme von Störungen.

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass der Iran noch ausreichend Raketen und Drohnen, vor allem für Angriffe im Persischen Golf besitzt. Zudem hat die IRGC in der letzten Woche ihre Möglichkeiten und ihren Willen für Angriffe deutlich zum Ausdruck gebracht. Die Gefahr für Schiffe bleibt bestehen.

### Fazit

Die Gefährdungslage für Schiffe und Besatzungen ist weiterhin komplex. Offiziell besteht keine Waffenruhe. Operativ bleibt die Lage durch die verfestigten Blockaden und die Angriffe in der Straße von Hormus kritisch.

Das Gefährdungspotenzial für den Persischen Golf und Anschlussregionen ist weiterhin in der Gesamtbetrachtung einzustufen, als:

**MARITIM RISK LEVEL – CRITICAL**



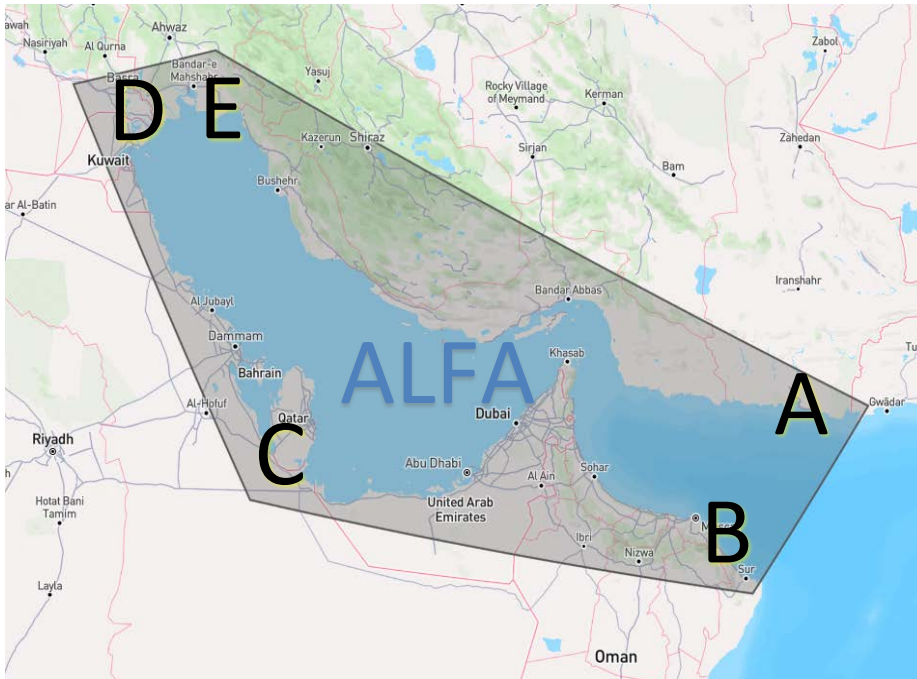


# GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



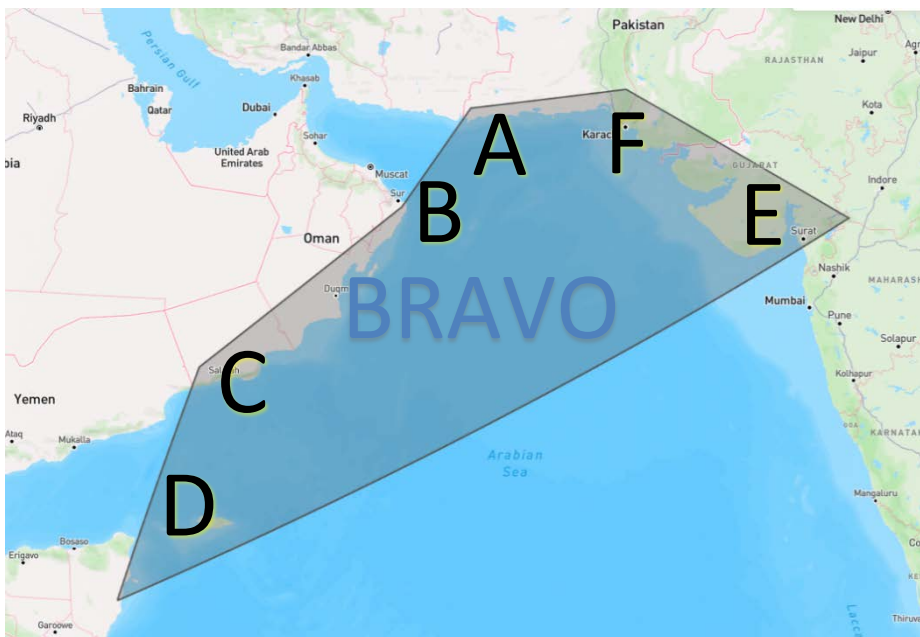
## Anhang

Area of Interest DEU NCAGS  
Persian Gulf / Strait of Hormus / Golf of Oman:



- REF A: LAT: 25° 15' N LON: 61° 57' E
- REF B: LAT: 22° 18' N LON: 59° 37' E
- REF C: LAT: 23° 58' N LON: 50° 22' E
- REF D: LAT: 30° 31' N LON: 46° 50' E
- REF E: LAT: 31° 07' N LON: 49° 35' E

Arabian Sea NORTH:



- REF A: LAT: 25° 15' N LON: 61° 57' E
- REF B: LAT: 22° 18' N LON: 59° 37' E
- REF C: LAT: 17° 50' N LON: 53° 30' E
- REF D: LAT: 09° 59' N LON: 50° 48' E
- REF E: LAT: 21° 53' N LON: 74° 40' E
- REF F: LAT: 26° 03' N LON: 66° 39' E

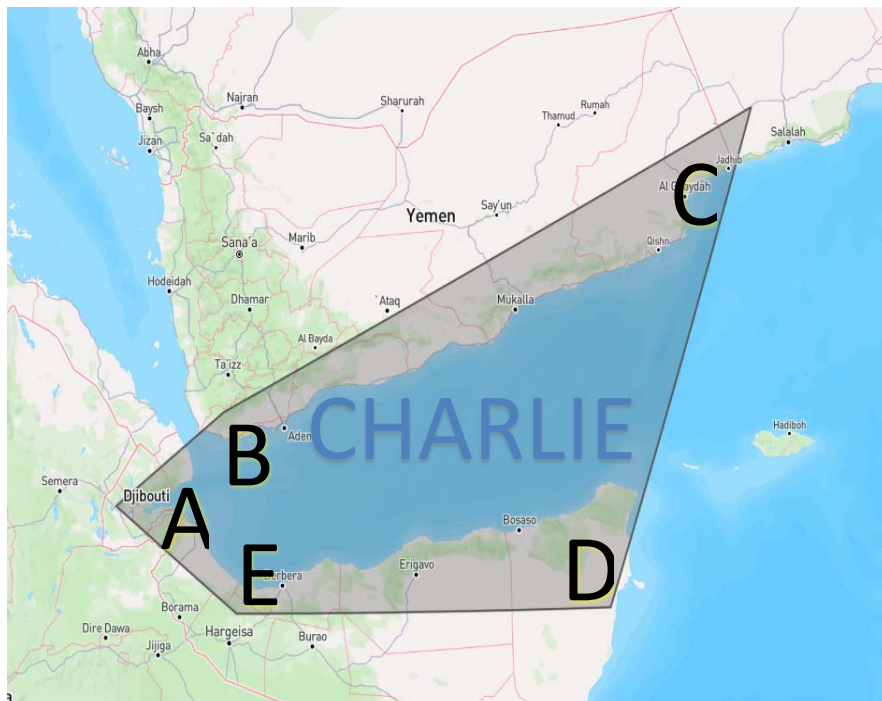




# GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE

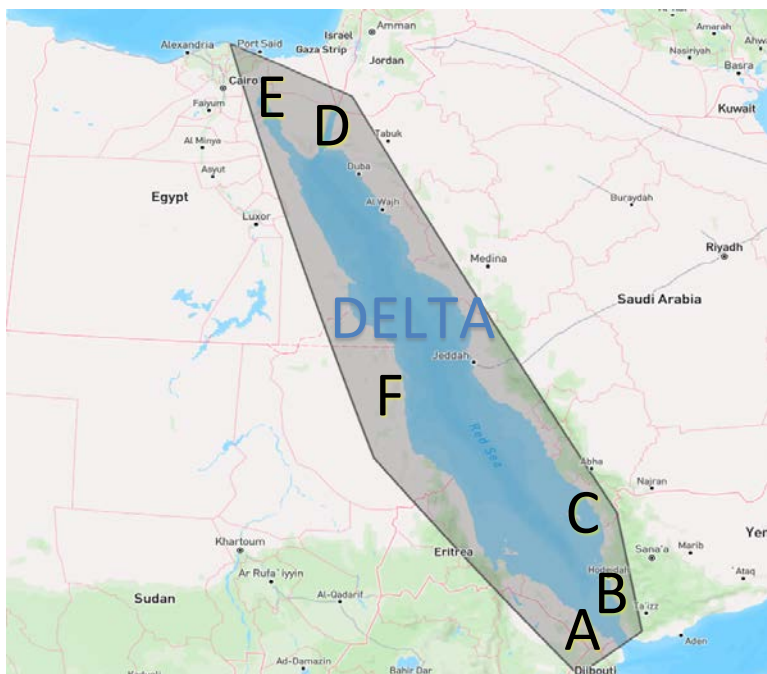


## Gulf of Aden:



- REF A: LAT: 11° 37' N LON: 42° 05' E
- REF B: LAT: 12° 59' N LON: 43° 54' E
- REF C: LAT: 17° 50' N LON: 53° 30' E
- REF D: LAT: 09° 59' N LON: 50° 48' E
- REF E: LAT: 09° 55' N LON: 44° 07' E

## Red Sea:



- REF A: LAT: 11° 37' N LON: 42° 05' E
- REF B: LAT: 12° 59' N LON: 43° 54' E
- REF C: LAT: 16° 50' N LON: 43° 12' E
- REF D: LAT: 29° 49' N LON: 35° 23' E
- REF E: LAT: 31° 31' N LON: 31° 17' E
- REF F: LAT: 18° 35' N LON: 36° 19' E

Marinekommando  
 Dezernat Marineschiffahrtleitung  
 E-Mail: [MarKdoM34MSchLtg@bundeswehr.org](mailto:MarKdoM34MSchLtg@bundeswehr.org)  
 Telefonnummer: +49(0)4086648-4560  
 Mo - Do 0700 - 1800, Fr 0700 - 1300  
 +49(0)30185450-1500  
 24/7 MSZ Cuxhaven Verbindungselement Marine

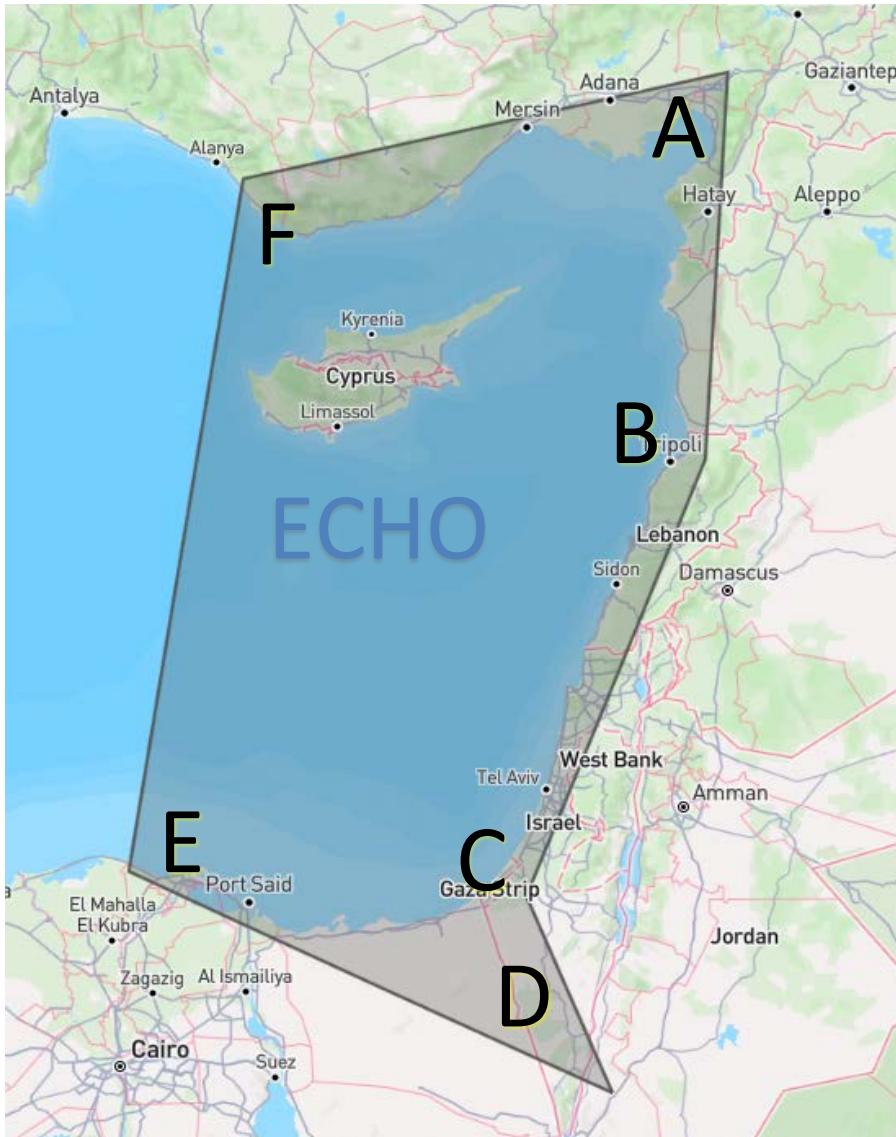




## GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



Mediterranean Sea EAST:



- REF A: LAT: 37° 10' N LON: 36° 19' E
- REF B: LAT: 34° 27' N LON: 36° 07' E
- REF C: LAT: 31° 18' N LON: 34° 37' E
- REF D: LAT: 29° 49' N LON: 35° 23' E
- REF E: LAT: 31° 31' N LON: 31° 17' E
- REF F: LAT: 36° 25' N LON: 32° 13' E

